

FEBRUAR / MÄRZ 2026
NR. 1 | 75. JAHRGANG
TELEFON 80 98 32-0
REDAKTION@PAULUSBLAETTER.DE
WWW.PAULUSGEMEINDE-ZEHLENDORF.DE



Paulus Blätter

EVANGELISCHE
PAULUS-KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-ZEHLENDORF
TELtower DAMM 4-8
14169 BERLIN

Rest for the Weary
von Gift Amarachi Ottah

© 2024 WORLD DAY OF PRAYER INTERNATIONAL COMMITTEE, INC.



**WELTGEBETSTAG
6. MÄRZ 2026 NIGERIA
KOMMT! BRINGT EURE LAST.**

Seite 3

FOTO: ALBRECHT EBERTSHAEUSER



FOTO: EJW WELTDIENST-KATHRIN GEIGER

Gemeindekirchenratswahl — 4

Schattenlichter 44. Theaterstück — 5

F. Luchterhandt stellt sich vor — 8

ESSAY Mitgefühl — 9



„Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“

DEUTERONOMIUM KAPITEL 26, VERS 11

„Ich bin sehr dankbar für dieses reiche Leben. Es war so schön“, betonte eine Zehlendorferin an ihrem achtundachtzigsten Geburtstag. Sie war schwer von ihrer Erkrankung gezeichnet. Doch wusste ich nicht, dass es unsere letzte Begegnung sei. Ihre Worte klangen für mich wie ein Bekenntnis. So viel hatte sie durchgemacht schon als Kind im Krieg. Ihr Vater war nach schweren Jahren in russischer Kriegsgefangenschaft früh gestorben. Sie und ihr kleiner Bruder hatten mit der Mutter die Flucht aus Ostpreußen geschafft – mitten im eisigen Winter. Als Flüchtlingskind war sie in Westfalen aufgewachsen, hatte die Arroganz der Einheimischen zu spüren bekommen. „Es war so schön?“, fragte ich vorsichtig. „Ja!“, sagte sie. „Der Anfang war schwer, aber viel ist mit der Zeit geheilt.“ Davon erzählte sie voller Dank. Jeden Abend habe die Mutter damals mit ihnen beiden gebetet. Die innige

Beziehung zu ihrem Bruder habe sie durchs ganze Leben begleitet. Auch die erste Begegnung mit ihrem lieben Mann stehe ihr wie ein magischer Moment im Herzen, wo er doch jetzt schon so lange heimgegangen sei. Sie erzählte von ihrer Freude bei der Ausbildung als Physiotherapeutin und bei ihrer späteren Arbeit, vor allem aber von der Zeit mit ihren beiden Kindern, die sie – alleinerziehend – doch hatte durchbringen können.

Mich beeindrucken ihr Glaube und ihre Kraft, das Leben mit aller Gebrochenheit zu bewältigen und ihre Demut, die heftigen Herausforderungen anzunehmen.

Das Johannesevangelium erzählt von Jesus, der solch therapeutische Kraft am Grab seines Freundes Lazarus erweist. Als Jesus erfährt, dass Lazarus gestorben sei, ist er erst erschüttert.

„Da weinte Jesus.“

JOHANNESEVANGELIUM KAPITEL 11, VERS 35

Und dann ruft er den verstorbenen Freund wieder ins Leben. Daran muss ich denken, als ich drei Monate darauf mit der ganzen Familie am offenen Grab stehe und den Erdenweg dieser wunderbaren Frau bedenke. Welcher innige Glaube und wieviel innere Arbeit standen dahinter, dass sie zu einer so konstruktiven Lebenshaltung gefunden hat! Sie hat ihr Leben angeschaut, vieles integriert und ihren Frieden gefunden.

Zum Mitgefühl, das im Glauben gründet, möchten auch wir mit dieser Ausgabe der Paulus Blätter ermutigen. Als Gemeinde erinnert uns daran Pfarrer Lehnert ([Seite 9](#)), der nach acht Jahren seiner Begleitung der Schwesternschaft im Evangelischen Diakonieverein Zeh-

lendorf nun wieder in die Nordkirche heimkehrt. Wir freuen uns auf den Trost, die Schönheit und Kraft der Musik, die unser neuer Kirchenmusiker, Fabian Luchterhandt, in die Paulusgemeinde bringen wird ([Seite 8](#)), auf Begegnungen mit Ihnen beim Gottesdienst am Weltgebetstag im Evangelischen Gemeindehaus ([Seite 3](#)), bei den Aufführungen der Schattenlichter ([Seite 5](#)), bei Passionsandachten im Offenen Raum vor dem Evangelischen Gemeindehaus Zehlendorf ([Seite 7](#)) im gemeinsamen Innehalten, Aufmerken, Beten und Singen.

Wir Grüßen Sie herzlich aus dem Redaktionsteam der Paulusgemeinde.

Ihre Pfarrerin Donata Dörfel ▶

ANZEIGEN

Solvits Hybridheizungen
Ein System für alle Energien.
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

A+ / A+

Förderung:
Bis zu 45 % sind drin!

ROLL

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de

Schnoor
IMMOBILIEN

Seit 1900 in 5. Generation

CURTIUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

IHR ANSPRECHPARTNER

STEFFEN SCHNOOR

RDM

Kommt! Bringt eure Last!

► Von Gisela Oppel

Diese Worte Jesu aus dem 11. Kapitel des Matthäusevangeliums haben sich die Frauen aus Nigeria als Motto des diesjährigen Weltgebetsdienstes gewählt. Mit solch liebevoller Einladung wendet sich Jesus an alle, die mühselig und beladen sind. So heißt es in der Übersetzung Martin Luthers. Kommt alle, so wie ihr seid, bei mir werdet ihr Ruhe finden in dieser unruhigen Zeit.

Mit Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit haben nigerianische Frauen in dieser Liturgie ihre nicht geringen Sorgen und Probleme in den Mittelpunkt gestellt. Sie leben in einem Land, das dreimal so groß ist wie die Bundesrepublik Deutschland. Die 230 Mill. Einwohner setzen sich aus 250 Ethnien zusammen, die 512 Sprachen sprechen. Die Amtssprache ist Englisch. Nigeria ist die größte Volkswirtschaft und das bevölkerungsreichste Land Afrikas, reich an Boden-

schlagen, doch immer noch sind diverse Terrororganisationen, die sich in nichts von ebenfalls vorhandenen kriminellen Banden unterscheiden, unterwegs.

Ein ebenso großes Problem ist die herrschende Korruption. Ohne Schmiergeld läuft gar nichts. Trotz eines guten Schulsystems finden junge Leute oft keine Arbeit. Auch wenn sie gute Abschlüsse in der Tasche haben, denn ohne „Vitamin B“ läuft gar nichts. Das Gleiche gilt im Gesundheitssystem. Ohne sofortige Bezahlung erhält man keine Behandlung. Eine Folge davon ist, dass in Nigeria die höchste Mütter- und Kindersterblichkeit weltweit herrscht.

Überhaupt die Frauen! In den vorherrschenden patriarchalischen Strukturen haben die Frauen die gesamte Last der Daseinsfürsorge wie Feldarbeit, Hausarbeit und Kinderversorgung zu tragen.

Im Gottesdienst am 6. März wollen wir gemeinsam, Frauen und Männer, den Weltgebetstag feiern. Mit einem Beitrag zur Kollekte können wir helfen. Das Weltgebetstagskomitee unterstützt an die hundert Mädchen- und Frauenprojekte weltweit über Jahre hinweg, Projekte, die Frauen und Mädchen helfen sollen, wirtschaftlich selbstständig zu werden und sie für ihre (Menschen-)Rechte zu sensibilisieren.

© WELTGEBETSTAG EV.



schätzen. Aber es besteht eine große Kluft zwischen Arm und Reich, zwischen Stadt und Land, zwischen dem Norden (islamisch geprägt) und dem Süden (christlich geprägt). Umweltverschmutzung, zerstörte Ökosysteme, vor allem durch die Erdölgewinnung, Industrieruinen und Müllhalden sind allgegenwärtig. Auf dem Land befinden sich Bauern und Hirtennomaden in einem Dauerkonflikt, der sich durch den Klimawandel noch verschärft. Dörfer werden überfallen und Massaker angerichtet. Ebenso kommt es immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen der muslimischen und der christlichen Bevölkerung. Gewalt und Kriminalität gehören zum Alltag. Bis zu uns kommen diese Nachrichten allerdings nur, wenn es wieder mal zu Massenentführungen von Schulkindern und Mädchen kommt. Erst vor kurzem mussten wir wieder davon hören. Zwar wurde die islamistische Terrorgruppe Boko Haram politisch zer-

HERZLICHE EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST

UM 18 UHR IM GROSSEN SAAL DES GEMEINDEHAUSES

und zum anschließenden Beisammensein mit afrikanischem Essen und Trinken und vielen Gesprächen.

**Alt und Jung, Groß und Klein, Männer und Frauen
- alle sind willkommen.**

Wer mehr über Nigeria erfahren möchte, kann zu einer ausführlicheren Vorstellung des Landes am Montag, dem 2. Februar, um 19 Uhr in den Salon des Gemeindehauses kommen. Wer Lust hat, kann auch gern Teil des Vorbereitungsteams werden.

Im Gottesdienst werden wie jedes Jahr drei Frauenschicksale vorgestellt, die exemplarisch für die Situation der jeweiligen Frauen stehen: die desolate wirtschaftliche Situation, das Elend der Witwen, die Sorgen der Mütter. ◀

GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht 84591188 Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch Macinower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:
www.paulusgemeinde-zehlendorf.de

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Fried & Leid

Freud & Leid

TAUFEN



Eliah Leander **Fietkau**

MIT KIRCHLICHEM GELEIT BESTATTET †

Ingrid Grahl, geb. Maaß, 78 Jahre



Aus dem Gemeindekirchenrat

Sitzungen zum Jahresende und Ergebnisse der Wahl

Nach intensiven Verhandlungen mit dem Kirchenkreis Anfang November hat der **Gemeindekirchenrat in einer Sondersitzung** entschieden, dass bevor eine Entscheidung über die Abgabe des Gemeindehauses getroffen werden kann, weitere Recherchen erforderlich sind. So soll u.a. ermittelt werden, welche Kosten für den Umbau des Pfarrhauses für gemeindliche Zwecke inklusive der Schaffung der Barrierefreiheit für das Erdgeschoss und für eine moderate Sanierung des Gemeindehauses notwendig wären. Auch über die möglichen Nutzer bedarf es noch eingehenderer Untersuchungen. Die Sache bleibt also erst einmal offen.

Die Wahlbeteiligung der **Gemeindekirchenratswahl** am 1. Advent betrug nur 6,9% aller Wahlberechtigten.

Die Reihenfolge war nach Anzahl der abgegebenen Stimmen:

1. Sr. Heike Erpel
2. Elisabeth von Magnus
3. Dr. Peter Bartmann
4. Dr. Bertram Morbach
5. Dr. Heiko Marten
6. Dr. Beatrix von Wedel
7. Prof. Dr. Kai Schulze-Forster
8. Prof. Dr. Jessica Gienow-Hecht

Da Platz 6 und 7 die gleiche Stimmzahl hatten und nur sechs Plätze im neuen Gemeindekirchenrat vergeben werden konnten, bedurfte es eines Losentscheids. Als Ergebnis ist Dr. Beatrix von Wedel noch direkt gewählt, während Prof. Dr. Kai Schulze-Forster Ersatzältester ist. Auch Frau Prof. Gienow-Hecht ist als Ersatzälteste aus der Wahl hervorgegangen.

Am 5. Januar 2026 hat sich der neue Gemeindekirchenrat konstituiert.

Bertram Morbach ▶

ANZEIGEN



JGS. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH
JURIMEDIATE

Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren

in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS ® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
 JURIMEDIATE ® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
 Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
 Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
 Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
 Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)

jurigate@jgsworld.de | jurigate@jurimEDIATE.de
www.jgsworld.de | www.jurimEDIATE.de



SCHMITT
DAS BETTENHAUS

für besseres Sitzen und Liegen

Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,
 Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,
 Bettwäsche, Federnreinigung
 Seniorenbetten, Hausberatung

Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
 14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70
www.bettenhaus.de



Foto: JEAN PIERRE PACAT

Streit auf der Trauerfeier:
Mario Fuchs, Elke Brumm,
Daniel Bäcker und
Ottokar Griepe (von links)

Theatergruppe spielt neues Stück der Autoren von „Extrawurst“

Ist das 44. Theaterstück der Schattenlichter das letzte?

► Von Elke Brumm

2023 spielte die Theatergruppe Schattenlichter das Stück „Extrawurst“ von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob im Paulus-Gemeindehaus. Von denselben Autoren ist ein neues Stück erschienen, das die Schattenlichter gleichermaßen begeistert: „Kalter weißer Mann“ wird Ende Februar zu sehen sein. Wenn sich der Vorhang öffnet, befinden sich die Zuschauerinnen und Zuschauer in einer Friedhofskapelle. Denn Gernot Steinfels, Patriarch einer Firma des alten deutschen Mittelstands, ist im Alter von 94 Jahren verstorben. Sein Mitarbeiter Horst Bohne freut sich, nun endlich die Nachfolge antreten zu können – schließlich ist er auch schon bald im Rentenalter.

Zunächst richtet Bohne für das Unternehmen die Beisetzung aus, inklusive eines wuchtigen Trauerkranzes samt gediegener Schleife. Doch Bohnes Text auf der Schleife sorgt für heftige Irritationen: „In tiefer Trauer. Deine Mitarbeiter“. Nicht nur die weiblichen Kolleginnen sind empört: Wieso nicht „... und Mitarbeiterinnen“? Oder vielleicht „Deine Mitarbeiter*innen“?

Eine erhitze Kulturdebatte entfacht sich, in der Genderthematik, Sexismus und politisch korrektes Verhalten höchst emotional abgehandelt werden. Ein Thema führt zum nächsten. Nicht einmal die verzweifelte Pfarrerin kann die Wogen glätten: „Wenn man denen etwas vom Neuen Testament erzählt, denken sie, sie hätten geerbt!“

„Kalter weißer Mann“ wird am **Donnerstag und Freitag, 26. und 27. Februar, um 19:30 Uhr sowie am Samstag, 28. Februar, um 18 Uhr** aufgeführt. Platzkarten für 5 Euro bekommt man unter www.schattenlichter.info.

Schon 1985 wurden die Schattenlichter in Paulus gegründet; seither haben sie 44 Stücke aufgeführt. Da die Gemeinde aus finanziellen Gründen erwägt, das sanierungsbedürftige Gemeindehaus an den Kirchenkreis abzutreten, ist es ungewiss, ob es in Paulus noch ein 45. Stück der Schattenlichter geben wird. Wer eine Einrichtung mit einer geeigneten Bühne kennt und der Zehlendorfer Theater-Tradition eine Chance geben möchte, melde sich bitte unter

schattenlichter@gmx.de.

Die Paulus Blätter nach Hause -
für 20 Euro im Jahr:
redaktion@paulusblaetter.de

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

Ein Familienunternehmen mit Tradition
811 44 21 (Tag + Nacht)

Umfassende Beratung zur Bestattungsvorsorge und im Trauerfall

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf
www.wieschhoff-bestattungen.de

Innovativ - Kreativ
Individuell

Open.med Ambulanz

Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung

► Von Dorothea Herlemann

Seit 2016 bietet die open.med Ambulanz Berlin-Zehlendorf kostenlose medizinische Versorgung für Menschen ohne Krankenversicherung an – unabhängig von Herkunft oder Aufenthaltsstatus. Die Ambulanz ist ein gemeinsames Projekt des Vereins Medizin Hilft e. V. und der milaa gGmbH, einer Tochtergesellschaft des Evangelischen Diakonievereins.

In wöchentlichen medizinischen und psychologischen Sprechstunden kümmern sich ehrenamtlich tätige Ärzt*innen, Therapeut*innen, Pflegekräfte und Medizinstudierende um die gesundheitlichen Anliegen der Patient*innen.

Mehr als die Hälfte der Patient*innen sind Babys und Kleinkinder, die aufgrund bürokratischer Hürden oft monatelang auf ihre Krankenversicherung warten müssen. In der open.med Ambulanz erhalten sie Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen und verlässliche medizinische Begleitung. Ergänzt wird das Angebot durch Sozialberatung sowie Sprachmittlung.

Getragen wird die Ambulanz von rund 60 Ehrenamtlichen und einem kleinen hauptamtlichen Team. Das Engagement aller Beteiligten beruht auf der Überzeugung, dass Gesundheit ein Menschenrecht ist. Mit diesem humanitären Anliegen stehen wir Menschen in schwierigen gesundheitlichen und sozialen Lebenslagen bei und schließen mit vergleichsweise geringen Mitteln eine wichtige Versorgungslücke.

ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

Das Besondere schätzen.

- Pflanzen-Center
- Raumgrünung
- Meisterfloristik

Rothe
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln.-Zehlendorf · Tel. 81110 11 · Parkplatz

Unsichtbarer Wohnraum

Gemeinsam wohnen, voneinander lernen, füreinander da sein

► von Katrin Kalinkus

Wohnen in und um Berlin wird für viele Menschen zunehmend zur Herausforderung. Wachsende Einsamkeit, steigende Mieten und Lebenshaltungskosten oder knapper Wohnraum prägen den Alltag vieler – ob jung oder alt. Zugleich bleibt in uns die Sehnsucht lebendig, nicht allein zu leben, sondern Teil einer Gemeinschaft zu sein. Das sehen wir im Kirchenkreis und in den Gemeinden und denken uns: Wie schön wäre es, wenn die Menschen, die über Wohnraum verfügen, zusammenkommen mit denen, die Wohnraum suchen. Dabei fiel unser Augenmerk auf die Initiative Sonay Soziales Leben e. V., die in diesem Feld bereits eine Menge Erfahrung mitbringt. Denn ihr Projekt „Generationen-WG Berlin“, das im Jahr 2024 gestartet ist, setzt genau hier an. Es bringt Menschen verschiedener Generationen zusammen, die nicht allein leben möchten, sondern ihr Zuhause gern mit anderen teilen – in gegenseitiger Achtung, mit Freiraum und auf Augenhöhe, Alt und Jung im Austausch. Gute Nachbarschaft unter einem Dach. In diesem diakonischen Handlungsfeld wollen wir uns engagieren und suchen nun danach, Wohnungsgeber zu finden, die bereit wären, jüngere Menschen in ihrem Haus oder ihrer Wohnung aufzunehmen. Zusätzlich zu Sonay steht Pfarrer Sigurd Rink, der selbst im Diakonieverein Zehlendorf wohnt, als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kontakt:

karin.kalinkus@sonaysozialesleben.de

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:
www.facebook.com/parfumerie.harbeck

Harbeck
SEIT 1938
DIE FACHPARFÜMERIE
www.parfumerie-harbeck.de

Düfte · Kosmetik · Accessoires
Geschenkideen · Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19–24 / am Kranoldplatz
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

Beeindruckende Unterstützung

► von Dietrich Werner

Bei den Kollekten am Heiligabend 2025 kamen in der Paulusgemeinde **10511,70 Euro** für **Brot für die Welt**, der weltweiten Hungerhilfe, zusammen – ein sehr erfolgreiches Ergebnis. Allen Spendern dafür ein großer Dank!

Von den USA hörte man nach der kompletten Abwicklung des Entwicklungshilfeministeriums USAID im Juli zu Weihnachten die neue Hiobsbotschaft, dass die amerikanischen Mittel für humanitäre Hilfe über die UN (OCHA) künftig von 17 auf 2 Milliarden USD gekürzt und nur noch an genehmte Regierungen gezahlt werden sollen. Rückzug aus der weltweiten entwicklungsbezogenen und humanitären Verantwortung auf breitesten Linie! Wie gut, dass die Paulusgemeinde da ein anderes Beispiel setzt. **Brot für die Welt** leistet seit Jahrzehnten als anerkanntes Hilfswerk aller evangelischen Kirchen, das mit seinen Partnern in über 80 Ländern mit über 2900 Projekten in Ländern des Südens präsent ist, eine enorme Arbeit. „Eine gerechte Welt, in der alle Menschen in Würde leben, gleiche Rechte haben, Ressourcen fair teilen und planetare Grenzen achten“ – das ist hier die Vision. Ernährungsqualität, Klimagerechtigkeit und Menschenrechte – ein Blick auf die Vielfalt der Projekte lohnt sich ebenso wie die Materialien für Bildungsarbeit (z.B. Weltkarten Klimagerechtigkeit) und die Möglichkeiten zur Dauerspende!

(website: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/>)

Das Kreuz als Zeichen der Hoffnung

Einladung zum gemeinsamen Weg durch die Passionszeit

► von Donata Dörfel

Am Aschermittwoch, dem 18. Februar, beginnt die Passionszeit. In einer Andacht mit dem Frauenchor Ultrasound und jugendlichen Lektor:innen kommen wir um 18 Uhr in der Alten Dorfkirche zusammen zum Hören, Beten, Singen.

Dann gibt es jede Woche eine Passionsandacht am Donnerstag um 18 Uhr: 26. Februar, 5., 12., 19. und 26. März. Wir hören die Geschichte der Passion Jesu nach dem Markusevangelium und gehen einzelnen Fragen und Worten nach. Jesus fragt seine Freunde: „Warum betrübt ihr sie?“, „Schlaft ihr?“. Jesus wird gefragt: „Bist du der Christus?“, „Warum antwortest du nichts?“. Sein zuvor treuester Jünger Petrus ruft verzweifelt: „Ich kenne ihn nicht!“. Die Passionsgeschichte ist voller Fragen. Dabei nimmt sie auch unsere Zweifel und Fragen auf und spricht mitten hinein in das Leiden unserer Zeit. Die Andachten können uns ermutigen nicht wegzuschauen, sondern wahrzunehmen und auszuhalten, weil Christus mit uns trägt und uns hält.

Mit einem kurzen Impuls treten wir ein in die Stille. Draußen braust das Getriebe des Straßenverkehrs mitten in der Hauptverkehrszeit des Feierabends, doch wir gehen den Worten des Evangeliums nach, halten inne, hören, beten gemeinsam, singen und empfangen den Segen, mit dem wir schließlich weiterziehen. Alle sind willkommen!

HAHN
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Mehr auf
unserer
Webseite



In Zehlendorf Potsdamer Straße 2 • Hausbesuche

Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

STEVENS

vsf fahrradmanufaktur **[TOUSTACHE**
Premium Mobilität **BIKES**

Lastenräder von Johansson Bikes

Fahrräder werden individuell produziert von
Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98

Inhaber: Erhan Surk

www.zweiradsektor.de



Vorfreude ist die schönste Freude?

**Liebe Mitglieder der Paulusgemeinde,
liebe Musikbegeisterte in und um Zehlendorf,**

wenn das stimmt, muss eine großartige Zeit hinter mir liegen. Seit Sommer 2025 weiß ich, dass ich zum Jahresanfang 2026 die Leitung der Kirchenmusik an der Pauluskirche übernehmen werde. Meine Erwartungen sind natürlich gigantisch – kein Wunder, ich ziehe aus der südbadischen Provinz in die Bundeshauptstadt. Was werde ich alles für Möglichkeiten haben an einem Ort mit zwei (!) großen bedeutenden Orgeln, einer wunderbaren, erfahrenen (und unglaublich netten) Kantorei und einem Gemeindesaal mit schönem Flügel und phänomenaler Akustik – in Berlin mit all seinen Vernetzungsmöglichkeiten?

Ihre Erwartungen an mich dürften auch kaum geringer sein: Der wird bestimmt weiterführen, was seit Jahrzehnten besteht und überall frischen Wind bringen, das große Netzwerk erhalten und vergrößern, zahlreiche neue Ideen haben und nichts Liebgewonnenes verwerfen und nebenbei für alle Lücken, in denen noch etwas fehlt, das passende Steinchen sein. Angesichts solch gegenseitigen Erwartungsdrucks mag man ganz pessimistisch werden.

Als studierter Kirchenmusiker, Pianist und Musiktheoretiker kenne ich den Umgang mit zufällig gelingenden und absichtlich misslingenden Plänen zum Glück aus vielen unterschiedlichen Perspektiven zur Genüge. Alle musikalischen Pläne haben zum Glück eines gemeinsam: Im Moment ihrer definitiven Umsetzung sind sie bereits wieder am Verschwinden, denn musikalische Ergebnisse lassen sich ja nur sehr bedingt festhalten – Aufatmen für den notorischen Perfektionisten! Was bleibt, sind Nachklänge im Geiste, und ... abermals Erwartungen dessen, was vielleicht folgt.

Wie unterm Brennglas lässt sich das nachfühlen beim Improvisieren. Schon immer prägt das spontane Musik-Erfinden mein Verhältnis zur Musik. Neben den klassischen liturgischen Formaten, großen Oratorien, Orgel- und Chorkonzerten ist mir zentrales Anliegen, dieses besondere Interesse mit Ihnen zu teilen – in unterschiedlichen, interessanten Veranstaltungen, die sich der Improvisation widmen. Ein paradoxer wie angenehmer Nebeneffekt: Mit welchen Erwartungen Sie auch immer ins Konzert kommen – vor allem können Sie mit dem Unerwarteten rechnen!

Fabian Luchterhandt ▶

ANZEIGEN



ADLER-APOTHEKE

Claudia von Lehmann

Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.

Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

**BUCHHANDLUNG
Holzapfel**

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr

Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37

Auch online recherchieren und bestellen:

www.buchhandlungholzapfel.de

E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Mitgefühl

Eine leise Kraft, die Gemeinde lebendig sein lässt.

► Von Johannes Lehnert

Mitgefühl gehört zu jenen leisen Kräften, die man erst bemerkt, wenn sie fehlen und deren Wirkung tief ist, wenn sie gelebt werden. In einer Kirchengemeinde kann Mitgefühl zu einem Schlüssel werden, der Türen öffnet: zu Herzen, zu Vertrauen, zu echter Gemeinschaft. Oft wird Mitgefühl mit bloßer Freundlichkeit verwechselt. Doch biblisch gedacht, greift es tiefer. Das hebräische Wort rachamim, dass im Alten Testament häufig für Gottes Barmherzigkeit steht, hat dieselbe Wurzel wie das Wort für Mutterschoß. Es beschreibt ein fühlendes, tragendes, schützendes Erbarmen – ein Mitfühlen, das Körper und Herz ergreift. Wenn Gott sich den Menschen in Liebe zuwendet, geschieht das nicht abstrakt, sondern mit einer innigen, fast körperlichen Intensität. „Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.“ (PSALM 103, VERS 13).

Mitgefühl ist damit nicht nur eine Tugend, sondern eine Bewegung Gottes selbst. Und genau in dieser Bewegung dürfen wir stehen. In einer Kirchengemeinde zeigt sich Mitgefühl an vielen unscheinbaren Orten: in einem Blick, der wahrnimmt, wie es jemandem geht, in einem Gespräch nach dem Gottesdienst, das länger dauert, in dem Mut, einander auch mit Bruchstellen zu begegnen.

Manchmal ist Mitgefühl, das stille Gebet für jemanden, von dem niemand weiß, wie schwer er trägt. Manchmal ist es einfach das Aushalten von Stille, wenn Worte nicht genügen. Es ist bemerkenswert, dass Jesus, nach den Berichten in den Evangelien, immer wieder „von Mitleid bewegt“ wird.

Das Mitgefühl Jesu ist kein sentimental Reflex, sondern seine Haltung.

Vielleicht ist das die schönste Rolle einer evangelischen Kirchengemeinde: ein Raum zu sein, in dem Menschen lernen dürfen, sich mit den Augen Gottes zu sehen.

Dieses Mitleid führt ihn dazu, Menschen anzurühren, zuzuhören, zu heilen, mit denen zu essen, die sonst übersehen werden. Sein Mitgefühl ist kein sentimental Reflex, sondern seine Haltung. Sie verändert Situationen und schafft Zukunft. In einer Zeit, in der viele Menschen sich gehetzt, überfordert oder einsam fühlen, kann eine

Gemeinde zu einem Ort werden, an dem Mitgefühl praktiziert wird wie eine geistliche Disziplin. Nicht, weil wir dazu verpflichtet wären, sondern weil wir selbst von Gottes Erbarmen leben. Jede und jeder von uns kennt eigene Grenzen, eigene Brüche, eigene Müdigkeit. Das Mitgefühl erinnert uns daran, dass wir nicht durch Perfektion verbunden sind, sondern durch Gnade. Vielleicht ist das die schönste Rolle einer evangelischen Kirchengemeinde:

ein Raum zu sein, in dem Menschen lernen dürfen, sich mit den Augen Gottes zu sehen. Mitgefühl bedeutet nicht, alles zu lösen oder alles zu verstehen, sondern präsent zu sein. Ein Stück Last mitzutragen. Die Würde des anderen zu ehren. Und manchmal bedeutet es schlicht: da zu sein, ohne zu urteilen. Mitgefühl verwandelt Gemeinschaft. Es lässt Vertrauen wachsen, wo vorher Distanz herrschte. Es schafft Frieden, wo Missverständnisse waren. Und es kann Mut schenken, wo jemand

neue Schritte braucht. Inmitten aller kirchlichen Aufgaben, Strukturen und Herausforderungen bleibt Mitgefühl vielleicht das einfachste und zugleich tiefste Zeugnis unseres Glaubens: dass wir einander nicht egal sind. Die Paulusgemeinde kann ein Ort sein, an dem Menschen genau das spüren: hier werde ich gesehen. Hier darf ich sein, wie ich bin. Hier ist Raum für meine Lebensgeschichte. Und vielleicht beginnt es – ganz leise – jetzt mit uns. ◀

Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

Kontakte

Gemeindebüro
Holger Nikolai, Irma Petto
 u. ehrenamtlich Mitarbeitende
 Teltower Damm 6,
 14169 Berlin
 TELEFON: 80 98 32-0
 E-MAIL: kontakt@
 paulusgemeinde-zehlendorf.de
 Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
 Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst
Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
 TELEFON: 80 98 32-13
 oder über das
 Gemeindebüro
 E-MAIL: doerfel@
 paulusgemeinde-zehlendorf.de
 Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik
Cornelius Häußermann
 Kirchenmusikdirektor
bis 31. 12. 2025,
ab 1. 1. 2026
Fabian Luchterhandt
 Kirchenmusiker
 TELEFON: 80 98 32-25
 E-MAIL: kirchenmusik@
 paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit
Schwester
Dorette Wotschke
 E-MAIL: seniorenarbeit@
 paulusgemeinde-zehlendorf.de
 oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit
 Jasper Günther
 E-MAIL: jugend@
 paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindekirchenrat
 Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
 E-MAIL: morbach@
 paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat
Holger Schmidtke
 ordinarier Theologe
 TELEFON: 0173 / 6061718
 E-MAIL: kontakt@
 holgerschmidtke-berlin.de

milaa gGmbH Kindertagesstätten

Paulus
 Teltower Damm 8
 14169 Berlin
 TELEFON: 80 49 60 00
 TELEFAX: 80 10 85 00
 E-MAIL: kita-paulus@
 milaa-berlin.de
 Leiterin: **Jessica Fromm**
 Bitte Termine per Email
 vereinbaren

Am Buschgraben
 Ludwigsfelder Straße 51
 14165 Berlin
 TELEFON: 8 02 70 86
 E-MAIL: kita-buschgraben@
 milaa-berlin.de
 Leiterin: **Bettina Willich**
 Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde
 Kirchenkreisverband
 Berlin Süd West
 IBAN: DE 59 5206 0410
 3403 9663 99
 BIC: GENODEFIKE1

Gemeindeförderverein
Paulus e.V.
 Teltower Damm 6
 14169 Berlin
 Vorsitz: **Rainer Weitzel**
 E-MAIL: gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de
 IBAN: DE37 5206 0410
 0003 9095 06
 BIC: GENODEFIKE1

Förderverein
Alte Dorfkirche e.V.
 Teltower Damm 6
 14169 Berlin
 Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
 IBAN: DE85 5206 0410
 0003 9010 76
 BIC: GENODEFIRK1

Veranstaltungsräume mieten
 über Gemeindebüro (s. o.)



Paulus aktiv: Machen Sie mit!

Kirchenmusik

Kinderchor „Paulinchen“
 immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
 Alte Dorfkirche
 LEITUNG: Friederike von Möllendorff
 KONTAKT: friedericke@moellendorff.de

Ultrasound. Frauenensemble
 immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
 Alte Dorfkirche
 LEITUNG: Judith Kamphues
 KONTAKT: j.kamphues@udk-berlin.de

Pauluskantorei
 immer Do, 19.30 bis 22 Uhr
 Gemeindehaus, Großer Saal
 KONTAKT: Kantor Fabian Luchterhandt
 TELEFON: 80 98 32-25

Morgenchor
 immer Di, 10.30 bis 11.30 Uhr
 Gemeindehaus, Großer Saal
 KONTAKT: Kantor Fabian Luchterhandt
 TELEFON: 80 98 32-25

Blockflötensemble
 immer Do, 19 Uhr
 Alte Dorfkirche
 KONTAKT: Dr. Kai Schulze-Forster
 E-MAIL: schufo@gmx.de

Paulusbläser
 immer Sa, 10 bis 12 Uhr
 Kirchsaal an der Pauluskirche
 KONTAKT: Rüdiger Schreckert
 E-MAIL: kreisposaunenwart@email.de

Für Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst-Team
 KONTAKT: Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
 (über das Pfarrbüro)

Jugendtreff
 immer Mi 18:30 bis 21:00 Uhr
 Jugendkeller im Gemeindehaus
 KONTAKT: Jasper Günther
 jugend@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Für Senioren

Seniorentreff
 im Salon des Gemeindehauses
 Dienstag, 14.30 Uhr
 10.+24. Februar und 10.+24. März
 KONTAKT: Schwester Dorette Wotschke,
 (siehe oben unter Kontakte)

Geburtstagscafé
 17. März um 14:30 Uhr

Seniorenausflug
 im März, Termin steht noch nicht fest

Beratung und Hilfe

Flüchtlingsberatung
 KONTAKT: Franziska Menzel, Beauftragte
 des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung
 TELEFON: 0178 / 8 58 89 72

Aktion Warmes Essen
 ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
 Kirchsaal der Pauluskirche
 KONTAKT: Schwester Heike Erpel
 TELEFON: 0176 / 41 80 24 03

Anonyme Alkoholiker
 Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
 Kirchsaal der Pauluskirche

Gottesdienste 2026

Februar

SO 1. 10 UHR	LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Alte Dorfkirche - Pfarrerin i.R. Dr. hc Cornelia Füllkrug-Weitzel
SO 8. 10 UHR	SEXAGESIMAE Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Prädikantin Dr. Beatrix von Wedel
SO 15. 10 UHR	ESTOMIHI Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Militärpfarrer Wolf Eckard Miethke
MI 18. 18 UHR	ASCHERMITTWOCH Andacht zum Aschermittwoch mit Ultrasound ■ Alte Dorfkirche - Judith Kamphues, Pfarrerin Dr. Donata Dörfel & Team
SO 22. 10 UHR	INVOKAVIT Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
DO 26. 18 UHR	PASSION Passionsandacht ■ Alte Dorfkirche - Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

März

SO 1. 10 UHR	REMINISZERE Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ■ Alte Dorfkirche - Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
DO 5. 18 UHR	PASSION Passionsandacht ■ Alte Dorfkirche - Pfarrer Dr. Sigurd Rink
FR 6. 18 UHR	WELTGEBETSTAG Feier des Weltgebetstages ■ Evangelisches Gemeindehaus Zehlendorf - Gisela Oppel, Dorina Adelsberger & Team
SO 8. 10 UHR	OKULI Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
DO 12. 18 UHR	PASSION Passionsandacht ■ Alte Dorfkirche - Superintendent Dr. Johannes Krug
SO 15. 10 UHR	LÄTARE Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
DO 19. 18 UHR	PASSION Passionsandacht ■ Alte Dorfkirche - Pfarrer Dr. Peter Bartmann
SO 22. 10 UHR	JUDIKA Gottesdienst ■ Alte Dorfkirche - Pfarrer Dr. Peter Bartmann
DO 26. 18 UHR	PASSION Passionsandacht ■ Alte Dorfkirche - Pastor Holger Schmidtke
SO 29. 10 UHR	PALMONNTAG Gottesdienst ■ Pauluskirche - Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

April

DO 2. 18 UHR	GRÜNDONNERSTAG Agapefeier mit Tisch-Abendmahl ■ Evangelisches Gemeindehaus Zehlendorf - Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
-------------------------	--

Heime

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
■ ROSENHOF: Donnerstag 12. Februar & 5. März 15:30 Uhr
■ HAUS NANSEN: Donnerstag 19. Februar & 26. März 16:00 Uhr
■ VILLA GRÜNTAL: Samstag 14. Februar & 28. März 10:30 Uhr

Glaube und Gemeinschaft

Frühstück bei Paulus

Donnerstag, 12. Februar um 10 Uhr
im Paulus-Gemeindehaus
KONTAKT: Schwester Dorette Wotschke
(siehe oben unter Kontakte)

Besuchsdienstkreis

Freitag, 15 Uhr
27. Februar und 27. März

Biblischer Gesprächskreis

1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
4. Februar und 4. März
im Paulus-Gemeindehaus, EG
KONTAKT: Dr. Beatrix von Wedel,
Prädikantin
E-MAIL: b@von-wedel.eu

Taizé-Andacht

in der Alten Dorfkirche
KONTAKT: Winfried Schwarz
TELEFON: 8 03 63 20

Trödel

Freitag, 14 bis 17 Uhr
Paulus-Gemeindehaus
KONTAKT: über Gemeindebüro

Kirchdienst und Lektoren

KONTAKT: Detlev Riemer
TELEFON: 35 12 49 37
E-MAIL: detlev.riemer@gmx.de

Frauenarbeit

KONTAKT: Gisela Oppel
TELEFON: 8 01 78 53

Weltladen **neu!**

Öffnungszeiten: Di 15-17, Do 14-16 Uhr,
Sa 11-13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
KONTAKT: Brunhild Riemer
E-MAIL: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Paulus Ökumene Forum

KONTAKT: Dr. Dietrich Werner
E-MAIL: dietrich.werner@hu-berlin.de

Orthodoxe Eritreische Gemeinde

Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,
Paulus-Gemeindehaus
KONTAKT: Almaz Haile
TELEFON: 0178 / 30 40 622
E-MAIL: edsema01@gmail.com

Kultur, Tanz und Bewegung

Meditativer Kreistanz

Montag, 17.00 Uhr im Gemeindehaus
bitte anrufen
KONTAKT: Jeanette Schalow
TELEFON: 0178-84 98 429

Historischer Tanz „Ü 300“

KONTAKT: Dr. Kai Schulze-Forster
(siehe oben, Kirchenmusik)

Theatergruppe Schattenlichter

Montag, 18.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: Elke Brumm
TELEFON: 84 72 49 74
www.schattenlichter.info

Deutsch-Unterricht für Geflüchtete

auf Anfrage
Gemeindehaus nach Absprache
KONTAKT: Pfarrerin Dörfel
TELEFON: 030 80 98 32-13

Die Jugendarbeit in, mit und außerhalb unserer Gemeinde

► Von Jasper Günther

Nun liegt die Weihnachtszeit lange hinter uns. Auch unser Gemeindejugendrat hat bereits einige Projekte umgesetzt, unter anderem das Weihnachtsbacken oder die Renovierung des Jugendkellers. In diesen Tagen beschäftigen sich einige ältere Teamer:innen mit der Idee, eine Diskussion zu einem aktuellen Thema mit ethischem Schwerpunkt umzusetzen und einen Filmabend zu veranstalten. Geplant ist, dabei auch Raum für persönliche Fragen, Zweifel und Erfahrungen zu geben, damit ein offener Austausch über Glauben und Gesellschaft möglich wird.

Außerdem werden wir mit anderen Gruppen aus der Gemeinde, wie zum Beispiel den Senior:innen, ein generationenübergreifendes Gespräch veranstalten oder bei

der Aktion „Warmes Essen“ helfen. Neben diesen Projekten wollen wir auch einige Ausflüge veranstalten, zu historischen Orten oder zu kirchenbezogenen Themen. Dadurch sollen Begegnungen entstehen, die den Zusammenhalt in unserer Gemeinde stärken und neue Perspektiven auf unseren Glauben eröffnen.

Zum Glück haben wir auch Deepika Kulla für die Mitarbeit im Jugendbereich gewinnen können und können dadurch ein Kochprojekt mit indischem Essen machen und weitere Anregungen für uns gewinnen. Neben diesen Projekten, die sich in unserer Gemeinde direkt abspielen, wollen wir auch neue Bereiche entdecken, in denen wir mitmachen oder wirken können. Unter anderem wollen wir uns stärker mit anderen Gemeinden aus dem Kirchenkreis vernetzen, um Synergieeffekte zu nutzen und gemeinsame Aktionen umzusetzen.

Des weiteren wollen wir einen stärkeren Fokus auf die Gestaltung

von Workshops und Seminaren legen. Dabei können wir andere Jugendgruppen, die sich nicht in den Gemeinden finden, ansprechen und so unseren Wirkungsbereich innerhalb Zehlendorfs vergrößern. So hoffen wir, noch mehr jungen Menschen eine Zeit zu bieten, in der sie sich in Ihrer Lebensrealität ernstgenommen fühlen und ihre Talente einbringen können.

Ein kleiner Ausblick zum Ende des jetzigen Konfijahres: Es soll einen Ball geben, um die Konfirmation noch einmal auf eine andere Weise zu feiern.

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 6-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
20 Euro/Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:

Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:

Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEFIEKI,
Kontoinhaber: Kirchenkreis-

verband Berlin Südwest,
Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion:

Hannelore Beuster,
Dr. Donata Dörfel,
Holger Schmidtke

Grafik:

Enno Hurlin

Druck:

Oktoberdruck, Berlin.

Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage:

1200

Anzeigen:

Elke Brumm, elke@brumm.info
Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift:

Paulus Blätter
Gemeindebüro
Teltower Damm 4-8
14169 Berlin
redaktion@paulusblaetter.de